

Newsletter Nr. 27, Juli 2021

Informationen des Hamburgischen Krebsregisters (HKR)

- **Bundesgesetz zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten**

Der Deutsche Bundestag hat am 20. Mai 2021 das [Gesetz zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten](#) - bei Enthaltung von FDP und Linksfraktion - verabschiedet. Ziel des Gesetzes ist es, künftig auch die behandlungsbezogenen Daten der Krebsregister in Deutschland zusammenzuführen, um sie für Forschungs- und Versorgungsfragen besser nutzbar zu machen. Sowohl für Register als auch für das Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) am Robert Koch-Institut erweitern sich damit die Aufgaben erheblich. Neben dem Bundeskrebsregisterdatengesetz (BKRG) werden auch die für die klinische Krebsregistrierung bedeutenden §§ 25a und 65c SGB V umfassend novelliert.

- **Leitungswechsel**

Der langjährige Leiter des Hamburgischen Krebsregisters, Herr Dr. Stefan Hentschel, verabschiedete sich zum 31. Mai in den Ruhestand. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für sein besonderes Engagement bezogen auf die Krebsregistrierung in Hamburg und auf Bundesebene gedankt. Seine Nachfolge trat Frau Dr. Alice Nennecke, deren vorherige Position im Referat Auswertungen damit vakant und derzeit ausgeschrieben ist (siehe [hier](#)).

- **Beantragung von Daten erleichtert**

Seit Ende Juni 2021 können Formulare zur Anforderung aggregierter, anonymisierter und personenbezogener Daten über die HKR-Website abgerufen werden. Mit diesem Service möchten wir die Bereitstellung der Krebsregisterdaten für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung und zur Beurteilung der Qualität der onkologischen Versorgung vereinfachen. Weitere Informationen sowie die Formulare finden Sie unter: [Nutzung der Krebsregister-Daten in der Forschung](#)

- **Interaktiver wohnortbezogener Bericht in responsivem Webdesign**

Der bereits bekannte bevölkerungsbezogene Online-Bericht zum Krebsgeschehen in Hamburg steht aktualisiert und in responsivem Webdesign bereit. In die nunmehr verfügbaren Auswertungen wurden alle bis zum 01.07.2021 im HKR erfassten Neuerkrankungsfälle in der Hamburger Wohnbevölkerung für den jeweiligen Diagnosezeitraum eingeschlossen. Sie erreichen den Bericht nun angepasst an verschiedensten Endgeräte unter <http://interaktiverbericht.krebsregister-hamburg.de/>

- **Rückmeldeberichte**

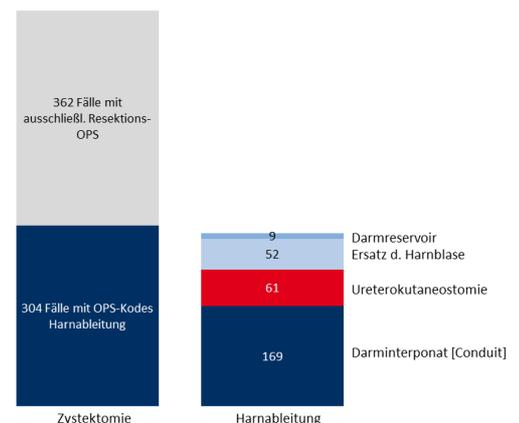
Im Juni wurden an 84 onkologisch tätige Praxen und Kliniken Rückmeldeberichte versandt bzw. über das Meldeportal zur Verfügung gestellt. Sie umfassen Informationen zu Meldeaktivität, Diagnosegruppen, Alters- / Geschlechtsverteilung sowie bei ausreichender Stichprobengröße zu TNM-Kategorien, Grading, Metastasen, Therapie und Überleben.

- **Qualitätskonferenz zu Harnblase und Niere**

Am 14. April diskutierten ärztliche Kolleg:innen aus Urologie und Strahlentherapie engagiert mit dem HKR per Videokonferenz die datengestützten Aussagen zur onkologischen Versorgung von Nieren- und Harnblasenkarzinompatient:innen in Hamburg. Beispielhaft sei nachfolgend unter „Zahl des Halbjahrs“ auf eine der präsentierten Auswertungen hingewiesen.

- **Zahl des Halbjahrs**

Der hohe Anteil inkontinenter Harnableitungen (Ureterokutaneostomie, Conduit) nach operativer Entfernung der Harnblase (Zystektomie) wurde ärztlicherseits als realistisch eingeschätzt. In der Vergangenheit sei häufiger die Anlage einer Neoblase angestrebt worden.



- **Abrechnung mit dem Verband der privaten Krankenversicherungen (PKV)**

Das HKR übermittelte im Juni die Daten für die diesjährige Abrechnung mit dem PKV-Verband. Für das Jahr 2020 konnten nur ca. 37 % der Meldungen einem konkreten PKV-Unternehmen zugeordnet werden, da für die Übrigen lediglich die Angabe „privat“ dokumentiert ist. Ohne Benennung des PKV-Unternehmens ist eine entsprechende Auszahlung der Meldevergütung an die meldenden Ärzt:innen leider nicht möglich.

- **Recherche zu nicht gemeldeten Sterbefällen**

Im März startete die jährliche Rückfrage zu den auf der Grundlage von Todesbescheinigungen aus dem Jahr 2019 bekannt gewordenen Krebsfällen aus den ärztlichen Praxen. Trotz einer erschwerten Telefonrecherche aufgrund der dringlichen Corona-Impfaktivitäten erhielten wir erfreulicherweise zu gut 78% der angefragten Fälle eine Rückmeldung aus dem niedergelassenen Bereich. Zu der Ende Juni begonnenen Recherche in den Kliniken bitten wir ebenfalls herzlich um Ihre Unterstützung.

Service

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hamburgischen Krebsregisters stehen weiterhin gerne für Auskünfte, Anfragen sowie die Bestellung von Unterlagen zur Verfügung. Wir bieten jeweils einmal im Monat mittwochs von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr eine kostenlose Melderportal- und Tumordokumentationsschulung an. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Diese Schulungen können auch als Video- oder Telefonschulung durchgeführt werden.